

Mitteilungsblatt

der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Nr. 12/2009 vom 28. April 2009

Prüfungsordnung im kooperativen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts) des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (Prüfungsordnung Betriebswirtschaft - Pro koopBA)

**Prüfungsordnung
im kooperativen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
(Prüfungsordnung Betriebswirtschaft - PrO koopBA)**

vom 17.02.2009*

Aufgrund des § 71 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003, zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes zur Zusammenführung von Fachhochschulen vom 17. Juli 2008 (GVBl. S. 208), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin (FHW Berlin) die folgende Prüfungsordnung für den kooperativen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin (Prüfungsordnung Betriebswirtschaft – PrO koopBA) beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung ergänzt die Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FHW Berlin (RPO) 1. Juli 2008 in der jeweils geltenden Fassung. Sie wird durch die auf ihrer Grundlage beruhende Ordnung des Studiums in dem kooperativen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft (Studienordnung Betriebswirtschaft – StO koopBA) vom 4. April 2006 ergänzt.

§ 2 Abschlussgrad

Nach Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen und der Abschlussprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen.

* bestätigt durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung am 17.04.2009

§ 3 Prüfungsmodulare und Leistungspunkte des Ersten Studienabschnitts

Das Studium im Ersten Studienabschnitt basiert auf folgendem Musterstudienplan. Dieser legt fest, in welchen Modulen Prüfungsleistungen erbracht werden müssen und wie viele Leistungspunkte dafür jeweils erteilt werden. Der Musterstudienplan legt auch fest, für welches Fachsemester das Ablegen der Prüfung in dem jeweiligen Modul vorgesehen ist.

Erster Studienabschnitt			1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.		Summe je Lerngebiet	
Studien-einheit	Lerngebiet	Modul	sws	LP	sws	LP	sws	LP	sws	LP	sws	LP
Grundlagen	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung* • Vermarktungsprozess* • Beschaffungsprozess* • Personal und Organisation • Produktionsprozess* • Investition und Finanzierung 	4 4	5 5	4 4	5 5	4 4	5 5			24	30
	Betriebliches Rechnungswesen und Steuern	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des externen Rechnungswesens* • Bilanzierung • Grundlagen des internen Rechnungswesens / Controllings* • Grundlagen der Unternehmensbesteuerung 			4	5	4	5	4	5	4	5
	Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<ul style="list-style-type: none"> • Mikroökonomie: Allokation und Verteilung • Makroökonomie I: Konjunktur und Beschäftigung • Makroökonomie II: Weltmarkt und Währung 			4	5	4	5	4	5	12	15
	Wirtschaftsrecht	<ul style="list-style-type: none"> • Privates Wirtschaftsrecht • Recht im Unternehmen (Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht) 	4	5	4	5					8	10
	Sozialwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen, Betrieb, Arbeit aus historisch-sozialwissenschaftlicher Perspektive • Politische Ökonomie und Sozialstruktur der modernen Gesellschaft 			4	5			4	5	8	10
Instrumente	Quantitative Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsmathematik • Statistik 	4	5			4	5			8	10
	Wirtschaftsinformatik	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Wirtschaftsinformatik* • Angewandte Wirtschaftsinformatik* 	4	5			4	5			8	10
Schlüsselqualifikationen	Wirtschaftssprachen und Selbstkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • English for Marketing, Product Management and Procurement* • English for Production, Operations Management, Finance & Accounting* • Selbstkompetenz 	4	5					4	5	4	5
Summe Erster Studienabschnitt											96	120

Die mit einem * gekennzeichneten Module werden beim Kooperationspartner unterrichtet.

§ 4 Prüfungsmodulare und Leistungspunkte des Zweiten Studienabschnitts

(1) Das Studium im Zweiten Studienabschnitt basiert auf folgendem Musterstudienplan. Dieser legt fest, in welchen Modulen Prüfungsleistungen erbracht werden müssen und wie viele Leistungspunkte dafür jeweils erteilt werden. Der Musterstudienplan legt auch fest, für welches Fachsemester das Ablegen der Prüfung in dem jeweiligen Modul vorgesehen ist.

Zweiter Studienabschnitt			5. Semester		6. Semester		7. Semester		Summe je Lerngebiet	
Studieneinheit	Lerngebiet	Modul	sws	LP	sws	LP	sws	LP	sws	LP
Kern	Strategischer Fokus	<ul style="list-style-type: none"> • Strategisches Management • Unternehmensplanspiel und Teamentwicklung • Risiko-, Prozess- und Projektmanagement 	4	5						
			4	5						
									<u>12</u>	<u>15</u>
	Internationaler Fokus	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfeld: Internationale Unternehmensführung und multinationale Unternehmen; Rechtliche, soziale und kulturelle Aspekte in Internationalisierungsprozessen 	8	10						
									<u>8</u>	<u>10</u>
Vertiefung (Wahlpflicht) ¹	Marketing	<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbsprozesse und Marketingmanagement • Marktforschung • Produkt- und Vertriebsmanagement • Kommunikationspolitik und Konsumentenverhalten 			(4)	(5)				
					(4)	(5)				
					(4)	(5)			<u>16</u>	<u>20</u>
	Rechnungswesen und Controlling	<ul style="list-style-type: none"> • Konzernrechnungslegung • Unternehmensanalyse und -bewertung • Ausgewählte Aspekte des internationalen Rechnungswesens • Controlling 			(4)	(5)				
					(4)	(5)			<u>16</u>	<u>20</u>
Praxis	Praxisphasen	<ul style="list-style-type: none"> • Abschlussprüfung Praxisphase (Projektdokumentation, Präsentation, mündliche Prüfung) 	4	5	8	10	12	15		
Abschlussprüfung		<ul style="list-style-type: none"> • Abschlussarbeit + mündliche Abschlussprüfung 					12	15		
Summe Zweiter Studienabschnitt									72	90

(2) Der Fachbereichsrat kann beschließen, dass neben in dieser Ordnung aufgeführten Vertiefungen weitere Vertiefungen eingerichtet werden. Ferner kann er beschließen, dass einzelne zu wählende Vertiefungsveranstaltungen durch geeignete Module weiterer Bachelor-Studiengänge ersetzt werden können.

¹ In der Studieneinheit „Vertiefung“ stehen die (Wahlpflicht-)Lerngebiete „Marketing“ und „Rechnungswesen und Controlling“ in einem Alternativverhältnis. Für die Tabelle ergibt sich daraus, dass jeweils nur die in Klammern gehaltenen Zahlen des einen oder des anderen Lerngebietes bei der Gesamtzahl der Semesterwochenstunden (sws) und Leistungspunkte (LP) zu berücksichtigen sind.

§ 5 Gesamtnote

Für den Abschluss des Studiums wird nach der Abschlussarbeit und der mündlichen Abschlussprüfung eine Gesamtnote erteilt. Bei der Berechnung der Gesamtnote werden die ungerundeten Modulnoten wie folgt gewichtet:

Erster Studienabschnitt:

Studieneinheit	Lerngebiet	Modul	LP	Gewichtung
Grundlagen	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	Einführung	5	2/100
		Vermarktungsprozess	5	2/100
		Beschaffungsprozess	5	2/100
		Personal und Organisation	5	2/100
		Produktionsprozess	5	2/100
		Investition und Finanzierung	5	2/100
	Betriebliches Rechnungswesen und Steuern	Grundlagen des externen Rechnungswesens	5	2/100
		Bilanzierung	5	2/100
		Grundlagen des internen Rechnungswesens/Controllings	5	2/100
		Grundlagen der Unternehmensbesteuerung	5	2/100
	Allgemeine Volkswirtschaftslehre	Mikroökonomie: Allokation und Verteilung	5	2/100
		Makroökonomie I: Konjunktur und Beschäftigung	5	2/100
		Makroökonomie II: Weltmarkt und Währung	5	2/100
	Wirtschaftsrecht	Privates Wirtschaftsrecht	5	2/100
		Recht im Unternehmen (Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht)	5	2/100
Sozialwissenschaften	Unternehmen, Betrieb, Arbeit aus historisch-sozialwissenschaftlicher Perspektive	5	2/100	
	Politische Ökonomie und Sozialstrukturen der modernen Gesellschaft	5	2/100	
Instrumente	Quantitative Methoden	Wirtschaftsmathematik	5	2/100
		Statistik	5	2/100
	Wirtschaftsinformatik	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	5	2/100
		Angewandte Wirtschaftsinformatik	5	2/100
Schlüsselqualifikationen	Wirtschaftssprachen und Selbstkompetenz	English for Marketing, Product Management and Procurement	5	2/100
		English for Production, Operations Management, Finance & Accounting	5	2/100
		Selbstkompetenz	5	---

Zweiter Studienabschnitt:

Studieneinheit	Lerngebiet	Modul	LP	Gewichtung
Kern	Strategischer Fokus	Strategisches Management	5	5/100
		Unternehmensplanspiel und Teamentwicklung	5	---
		Risiko-, Prozess- und Projektmanagement	5	5/100
	Internationaler Fokus	Themenfeld (Internationale Unternehmensführung und multinationale Unternehmen bzw. rechtliche, soziale u. kulturelle Aspekte in Internationalisierungsprozessen)	10	10/100
Vertiefung ²	Marketing	Wettbewerbsprozesse und Marketingmanagement	(5)	(5/100)
		Marktforschung	(5)	(5/100)
		Produkt- und Vertriebsmanagement	(5)	(5/100)
		Kommunikationspolitik und Konsumentenverhalten	(5)	(5/100)
	Rechnungswesen und Controlling	Konzernrechnungslegung	(5)	(5/100)
		Unternehmensanalyse und -bewertung	(5)	(5/100)
	Ausgewählte Aspekte des internationalen Rechnungswesens	(5)	(5/100)	
	Controlling	(5)	(5/100)	
Praxis	Praxisphasen	Abschlussprüfung Praxisphase (Projektdokumentation, Präsentation, mündliche Prüfung)	30	---
Abschlussprüfung		Abschlussarbeit und mündliche Abschlussprüfung	15	14/100
Summe Erster und Zweiter Studienabschnitt			210	100/100

² In der Studieneinheit „Vertiefung“ stehen die (Wahlpflicht-)Lerngebiete „Marketing“ und „Rechnungswesen und Controlling“ in einem Alternativverhältnis. Für die Tabelle ergibt sich daraus, dass jeweils nur die in Klammern gehaltenen Zahlen des einen oder des anderen Lerngebietes bei der Gesamtzahl der Notengewichtung zu berücksichtigen sind.

§ 6 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, nicht aber vor Inkrafttreten der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der HWR Berlin, in Kraft.